



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

# Ankündigung: ZFA-Protestaktion in Düsseldorf

## Auch ZFA in Nordrhein und Rheinland-Pfalz brauchen Tarifverträge

- Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. plant für **Mittwoch, 9. März 2022, von 14.30 bis ca. 16.30 Uhr** eine **Protestaktion am Burgplatz in Düsseldorf**.
- Unter dem Motto „**ZFA im Nebel**“ wollen wir uns für **bundesweite Tarifverträge** für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) und hier gezielt für die Kammerbereiche Nordrhein und Rheinland-Pfalz einsetzen.

Am 8. April 2022 startet die Tarifrunde für ZFA in Hamburg, in Hessen, im Saarland und im Landesteil Westfalen-Lippe. Nordrhein und Rheinland-Pfalz – wie auch die übrigen elf Bundesländer – sitzen seit mehr als zwei Jahrzehnten nicht mehr am Verhandlungstisch, so dass den Beschäftigten in diesen Regionen jegliche Orientierung bzgl. der Gehälter und der Arbeitsbedingungen fehlt.

Diese Verweigerungshaltung ist aus Gewerkschaftssicht nicht nachvollziehbar und einer der Gründe für den zunehmenden Fachkräftemangel und die hohe Abwanderung in andere Branchen.

Wir fürchten eine verstärkte Abwanderung von ZFA in die Pflege, wenn der Mindestlohn ab September 2022 für Pflegehilfskräfte auf 13,70 Euro und für qualifizierte Pflegehilfskräfte auf 14,60 erhöht wird. Pflegehilfskräfte absolvieren ein maximal dreimonatiges Training, qualifizierte Pflegehilfskräfte eine einjährige Ausbildung. Denn schon jetzt wandern ZFA insbesondere in die Altenpflege, in die Kliniken und ins öffentliche Gesundheitswesen ab. Diese Entwicklung zu stoppen, muss auch im Sinne der Zahnärzteschaft sein, denn ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind fachlich hochkompetent.

In unseren Umfragen 2019 und 2022 gaben 36 bzw. 35 Prozent der Teilnehmer\*innen an, dass sie in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einige Male im Monat darüber nachgedacht zu haben, aus dem Beruf auszusteigen. Wenn wir jede dritte ZFA, ZMF, ZMP, ZMV oder DH als Fachkraft verlieren, ist die zahnärztliche Versorgung nicht nur in einigen Regionen, sondern flächendeckend gefährdet. Viele Aufgaben, die im Praxisalltag an die Fachkräfte delegiert werden, müssten dann von den Arbeitgeber\*innen selbst erbracht werden. Aufgaben im Verwaltungsbereich, bei der Aufklärung und Beratung in der Prophylaxe würden entfallen und die Patientinnen und Patienten müssten sich vermutlich auf längere Wartezeiten einstellen.

- Wir laden daher alle Beschäftigten in den zahnärztlichen Praxen und Versorgungszentren ein, am Mittwoch, dem 9. März 2022, von 14.30 bis 16.30 Uhr auf dem Burgplatz in Düsseldorf mit uns gemeinsam ein Zeichen für bundesweite Tarifverträge zu setzen und der Öffentlichkeit zu zeigen, wie groß die Not der ZFA in Nordrhein und Rheinland-Pfalz ist.

Denn jede 8. ZFA würde von der geplanten Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12,00 Euro pro Stunde ab dem 1. Oktober 2022 profitieren. Dies ist für die hohe Fachkompetenz der ZFA und ihre Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten zu wenig.

Wer als ZFA, ZMF, ZMP, ZMV oder DH bei der Protestaktion in Düsseldorf nicht dabei sein, sollte einen Protestbrief zum Thema **FEHLENDER TARIFVERTRAG** schreiben und per Mail an [aktion@vmf-online.de](mailto:aktion@vmf-online.de) schicken.

Denn im Rahmen der Aktion werden die Protestbriefe und Forderungen an eine\*n Vertreter\*in der Zahnärztekammer Nordrhein übergeben. Der Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz werden die Briefe im Nachgang persönlich oder per Boten überbracht.

Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. fordert außerdem mehr Anerkennung und Wertschätzung für die Zahnmedizinischen Fachangestellten und einen Corona-Sonderbonus – analog den Pflegekräften – aus staatlichen Mitteln.

Wir brauchen eure Unterstützung – per Mail oder persönlich! Seid dabei!

Hannelore König,  
Präsidentin des Verbandes  
medizinischer Fachberufe e.V.  
[hkoenig@vmf-online.de](mailto:hkoenig@vmf-online.de),  
Tel.: (041 44) 6 98 1438,  
Mobil (01 51) 56 98 35 17

Sylvia Gabel,  
Referatsleitung  
Zahnmedizinische Fachangestellte  
[sgabel@vmf-online.de](mailto:sgabel@vmf-online.de),  
Tel.: (022 61) 5 07 42 73,  
Mobil (01 51) 56 98 35 68